



Turn- und Sportverein Grün-Weiß Dankersen-Minden e.V. – Handball



Rückraumspieler Marian Michalczyk gehört zu den großen Talenten des TSV GWD Minden. Der Juniorennationalspieler gewann 2016 gemeinsam mit seinem Vereinskameraden Joel Birlehm EM-Silber. In der Saison 2016/17 gehörte er zum Bundesligakader der Mindener. Foto: Christian Bendig/Mindener Tageblatt

Handball in Minden – klar: Grün-Weiß Dankersen, die legendären Herbert Lübking und Jimmy Waltke – große Tradition, über viele Jahrzehnte hinweg. Minden ist eine der klassischen Hochburgen des deutschen Handballs. Trotz mancher Betriebsunfälle, sprich Abstiege aus der Bundesliga (HBL). Der letzte wurde gerade repariert – die Rückkehr ins Oberhaus ist den Grün-Weißen nach einem Jahr Abstinenz gerade gelungen. Dabei setzt der Verein nicht nur auf internationale Stars, sondern auch auf die eigenen Talente. Das hat ebenfalls Tradition. Beleg: Das an hohe Anforderungen geknüpfte ‚Jugendzertifikat für herausragende Nachwuchsarbeit‘ der HBL, welches dem mehrmaligen deutschen Jugendmeister in diesem Jahr zum neunten Mal in Folge verliehen wurde. Das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ kommt nun als weitere Auszeichnung hinzu. Die erhielt GWD schon 1995, 2001 und 2008.

In der Handball-Abteilung waren zum Bewerbungszeitpunkt 178 der 372 Mitglieder Kinder und Jugendliche – 33 von ihnen frisch eingetreten. Durch Kooperationen mit der Sportschule Besselgymnasium sowie mit anderen Sportarten und den Vereinen der Umgebung, finden die jungen Grün-Weißen optimale Voraussetzungen vor: Drei A-, fünf B- und drei C-Lizenztrainer sowie zwei Übungsleiter kümmern sich um die Ausbildung. Ein hauptamtlicher Nachwuchstrainer sorgt zudem für Kontinuität im altersübergreifenden Konzept. Die ‚Zweite‘ als Farmteam in der 3. Liga dient den der



A-Jugend ‚entwachsenen‘ Talenten als Schleuse im Rahmen der Anschlussförderung.

Alle Teams treten in der höchstmöglichen Spielklasse an. Mit Erfolg: Die A-Jugend-Bundesligamannschaft beispielsweise steigerte sich in den letzten drei Jahren in der Gruppe West von Platz neun, über Platz drei bis zum Westdeutschen Meister und erreichte das Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft. Auch die B-Jugend wurde nach einer Vizemeisterschaft und einem dritten Platz im Bewertungsjahr Westfalen-Meister. Klar, dass die Mindener Talentschmiede dabei regelmäßig Kaderathleten hervorbringt. Wie in den beiden Vorjahren zählte der TSV auch 2015 15 Landes- sowie fünf Bundeskaderathleten. Mit Yves Kunkel, der 2014 mit der DHB-Auswahl U20-Europameister wurde, wird es nun ein Wiedersehen in der Bundesliga geben. Und Lukas Kister wurde nominiert, bei der Mission U18-EM-Titel mitzuwirken.

In Minden zählen aber nicht nur messbare Erfolge. Vor allem bei den ganz Kleinen liegt der Fokus auf Spaß an der Bewegung. Es geht familiär zu in Ostwestfalen. Doch schon ab der D-Jugend wartet in Horst Bredemeier ein ehemaliger Bundestrainer als Coach auf den Nachwuchs. Da kann man schon mal davon träumen, zu einem Bundesligaspiel in die heimische Kampa-Halle einzulaufen. Vor den Augen der großen Legenden, die sich auf der Tribüne freuen, wenn es wieder ein Youngster aus den eigenen Reihen geschafft hat.